

## ARBEITSMARKT- UND SOZIALPOLITIK DER UNION: WIR HALTEN UNSERE VERSPRECHEN!

Mit einer klaren Zielsetzung und einem ebenso deutlichen Auftrag durch die Wähler hat die Union ihre Regierungsverantwortung federführend fortgesetzt. Und das gerade für den wichtigen Bereich der Arbeitswelt mit ganz konkreten Vorstellungen: Neue, sichere Jobs mit dem Ziel „Vollbeschäftigung“, mehr Qualifikation und Motivation gerade für Langzeitarbeitslose und für Menschen mit Vermittlungshemmnissen, faire Arbeitsbedingungen, faire Löhne – inklusive Mindestlohn und Stärkung der Tarifautonomie.



Jetzt, knapp über ein halbes Jahr nach der gewonnenen Wahl beweist die Große Koalition unter Führung von Kanzlerin Angela Merkel und der CDU/CSU, dass sie genau diese Ziele zügig angeht und verwirklicht; Verlässlichkeit und Verantwortung eben – zwei Markenzeichen der Union gerade für den Bereich „Arbeit und Soziales“.

Zum Beispiel beim Mindestlohn und der Stärkung der Tarifautonomie. Das Gesetz ist auf dem Weg durch den Bundestag. Mehr Fairness im Job, Verhindern von sozialen Schieflagen am Arbeitsplatz und die Stärkung von Tarifpartnerschaft und Tarifautonomie – diese drei zentralen Ziele setzt die Koalition mit diesem Gesetz um. Die Koalition stärkt damit gleichzeitig die Prinzipien der Sozialen Marktwirtschaft. Das Gesetz ist mehr als bloß die Festschreibung einer Lohnuntergrenze oder eines Maßnahmenkatalogs gegen einzelne Defizite in der Arbeitswelt.

Gerade für CDU und CSU gehört die Stärkung der Tarifautonomie zu den Grundfesten unseres erfolgreichen Wirtschaftssystems. Die Tarifautonomie trägt maßgeblich zur Verwirklichung unseres Unions-Ziels „Wohlstand für alle“ bei. Tarifautonomie ist und bleibt unverzichtbar.

Mit zu diesen Prinzipien zählt indes auch, dass staatliche Regelungen und Eingriffe in diese Tarifautonomie keine Jobs gefährden oder zu anderen Fehlanreizen führen dürfen, wie z. B. das Ausschlagen einer guten Berufsausbildung durch junge Menschen. Der Erfolg einer Gesetzgebung muss auch an diesen Punkten gemessen werden. Die Union wird dies bei der Umsetzung dieser Ziele verantwortungsbewusst begleiten. Eine wichtige Grundforderung der Union wird dagegen schon jetzt im Gesetz klar verwirklicht: Mindestlohn darf keine Tarifautonomie aushe-

beln oder gar ersetzen. Mindestlohn durch gesetzliche Regelung soll Tarifpartnerschaft ergänzen und stützen – und zwar in den Bereichen, in denen die Tarifpartner ihrer Rolle nicht nachkommen können oder mitunter auch nicht wollen.

Die Stärkung der Tarifautonomie wird insbesondere durch den Einsatz der Mindestlohn-Kommission erreicht. In dieser Kommission werden künftig die Tarifpartner eigenverantwortlich über die Höhe der Lohnuntergrenze entscheiden – und eben nicht Politiker außerhalb der betrieblichen und wirtschaftlichen Praxis. Wichtig für die Union ist zudem: Regionale Tarifverträge müssen in der Übergangszeit bis Ende 2016 weiter gelten. Sie dürfen nicht vom allgemeinen Mindestlohn verdrängt werden.

Das Gesetz setzt noch weitere wichtige Akzente zur Stärkung des Tarifsystems wie die Erweiterung der Allgemeinverbindlichkeitserklärung von Tarifvereinbarungen. Dies ist ein Kernstück der Reform. Wir streichen das starre 50-Prozent-Quorum und wollen, dass Tarifverträge im öffentlichen Interesse für allgemein verbindlich erklärt werden können. Damit können Tarifverträge breiter gelten und ihren Ordnungsrahmen wieder deutlicher entfalten.

Zum anderen öffnen wir das Arbeitnehmerentendengesetz für alle Branchen. Damit sorgen wir für Fairness in den Bereichen, die im internationalen Wettbewerb stehen. Wir wollen, dass dieser nicht auf dem Rücken der Arbeitnehmer ausgetragen wird. Für „Made in Germany“ ist das erfolgreiche Wettbewerbsmerkmal die Qualität – und nicht Lohndumping.

Mit dieser Gründlichkeit, Beharrlichkeit und dem Willen, unsere Wahlversprechen von September umzusetzen, gehen wir auch die anderen Themen an, zum Beispiel die Rentenreform. Unser Ziel dort: Den Ruhestand sozial absichern, Gerechtigkeitslücken schließen, Altersarmut verhindern und Generationengerechtigkeit wahren!

Ihr

**Karl Schiewerling**

direkt gewählter Bundestagsabgeordneter für den Wahlkreis Coesfeld / Steinfurt II und arbeitsmarkt- und sozialpolitischer Sprecher der CDU/CSU-Bundestagsfraktion



*Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Kolleginnen und Kollegen,*

mit dem Motto „CDA – Mitten in Dülmen. Christlich-Soziale. Mitten in der CDU.“ setzen wir die Herausgabe unseres Newsletters fort.

Als CDA sind wir die Vertretung der Arbeitnehmerschaft in der Mitte der CDU. Mit unserem christlichen Verständnis stellen wir unsere Anliegen und Vorstellungen immer wieder in den Mittelpunkt – in die Mitte der Dülmener Diskussion. Gemeinsam wollen wir die zukünftige Entwicklung in Dülmen begleiten und weiterhin verbessern.

Mit unserem CDA-Newsletter werden wir Sie/Euch auch weiterhin über unseren Einsatz für die Arbeitnehmerschaft und in Sozialen Themenbereichen in Dülmen und dem Kreis Coesfeld informieren.

Weitere Informationen über die CDA Dülmen und die CDA des Kreises Coesfeld können Sie/können Sie auf unserer Homepage [www.cda-coe.de](http://www.cda-coe.de) erhalten.

Mit kollegialen Grüßen

**Roland Hericks**  
Vorsitzender der CDA Dülmen

## TERMINE

### CDU DÜLMEN

#### Familienradtour

Samstag, 10. Mai 2014, 11:00 Uhr  
Parkplatz am düb  
Nordlandwehr 99  
48249 Dülmen

### CDU DÜLMEN

#### Forum Kinderbetreuung

Dienstag, 13. Mai 2014, 19:30 Uhr  
St. Barbara-Haus  
Kapellenweg 75  
48249 Dülmen

### CDA DÜLMEN

#### Bericht aus Berlin mit Karl Schiewerling

Mittwoch, 14. Mai 2014, 19:00 Uhr  
Kolpinghaus Dülmen  
Münsterstraße 61  
48249 Dülmen

### BUND, KREIS UND STADT

#### Kommunal- und Europawahlen

Sonntag, 25. Mai 2014, 8:00 Uhr  
örtliche Wahllokale  
48249 Dülmen



Für das neue CDU-Team im Stadtrat kandidieren u. a. die CDA-Kolleginnen und CDA-Kollegen (v. l.): Peter Timmers, Annette Holtrup, Willi Wessels, Thomas Springeneer, Roland Hericks, Dieter Hilgenberg, Jan Willimzig, Markus Schmitz, Filomena Müller, Markus Brambrink und Claus Joachimczak.

## CDA UND CDU BESUCHTEN RETTUNGSDIENST DÜLMEN

**Dülmen.** Während eines Besuches der Rettungswache Dülmen informierten sich die Mitglieder der CDA Dülmen und CDU Dülmen-Mitte über die Lage bei der örtlichen Rettungsversorgung. Im Rahmen einer Führung durch die Örtlichkeiten an der August-Schlüter-Straße konnten sich die Gäste einen Überblick über die räumlichen und personellen Verhältnisse verschaffen.

Das bestehende Feuerwehrgerätehaus wurde Ende der 70er-Jahre für einen deutlich geringeren Platz- und Personalbedarf errichtet, als es derzeit genutzt wird. Zurzeit versehen alleine im Bereich der Rettungswache 25 Mitarbeiter in Vollzeit sowie drei Teilzeitkräfte hier ihren Dienst. Die Tatsache, dass sich der Rettungsdienst den bestehenden Standort mit der Feuerwache teilen muss, stellt alle Beteiligten vor besondere logistische Herausforderungen. Der CDU-Fraktionsvorsitzende Willi Wessels zollte den Verantwortlichen sowie den Mitarbeitern des Rettungsdienstes Respekt für ihren am Menschen geleisteten Dienst. „Es ist mehr als deutlich geworden, dass im Bereich der Rettungswache etwas in räumlicher als auch personeller Hinsicht geschehen muss“ so Wessels. CDA-Vorsitzender Roland Hericks

machte deutlich, dass gerade vor dem Hintergrund des neuen Notfallsanitätergesetzes weiter reichende Aufgaben auf das Rettungspersonal zukommen. Diese Tatsache müsse durch geeignete Maßnahmen gewürdigt werden. Der Rettungsdienst sei für die Menschen in Dülmen ebenso wie die freiwillige Feuerwehr ein wichtiger Baustein für Sicherung, Schutz und Rettung von Leib und Leben. Wessels und Hericks machten gemeinsam deutlich, dass sich die CDU und CDA Dülmen beim zuständigen Kreis Coesfeld und in der Stadtverordnetenversammlung für eine zeitgemäße und angemessene Ausstattung und Unterbringung der Lebensretter einsetzen werden. Auch einen Neubau an anderer Stelle in Dülmen schloss Wessels, falls nötig, nicht aus. ■



**CDU**

Gut für Dülmen – Wir kümmern uns!



**Klare Verhältnisse für Dülmen**  
Am 25. Mai 2014 CDU wählen!

Infos erhalten Sie unter:  
[www.gut-fuer-duelmen.de](http://www.gut-fuer-duelmen.de)

## IMPRESSUM

**Herausgeber**  
CDA Dülmen  
Am Wasserturm 11  
48249 Dülmen  
Telefon: +49 2594 87718  
roland.hericks@cdu-duelmen.de  
www.cdu-duelmen.de

**Redaktion**  
Roland Hericks (v.i.S.d.P.), Claus  
Jocachimczak, Karl Schönhaus, Jan  
Willimzig

**Gestaltung**  
Jan Willimzig

**Fotografie/Bildbearbeitung**  
Dieter Voß, Jan Willimzig

Die Ausgaben erscheinen in unregelmäßigen Abständen für alle CDA/CDU-Mitglieder in Dülmen. Sie können unter [www.cda-coe.de](http://www.cda-coe.de)

und [www.cdu-duelmen.de](http://www.cdu-duelmen.de) heruntergeladen werden.

Namensartikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.